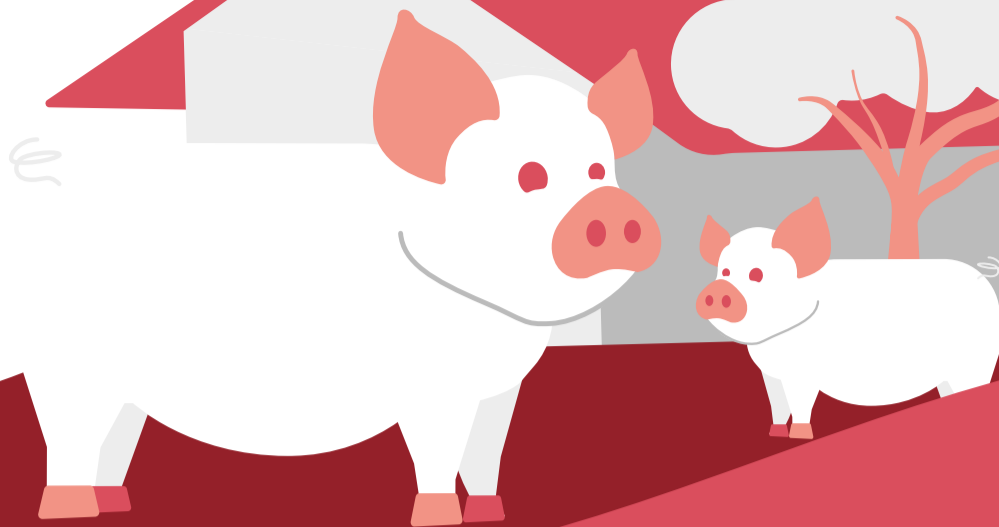


Schwein



Wie viel Schwein hat die Schweiz?

In der Schweiz leben **1,4 Mio** Schweine, davon **112'000** Mutterschweine, **2'700** Zuchteber, **500'000** Ferkel, der Rest Mastschweine.

Die Hälfte der Schweine leben auf Betrieben mit weniger als **100** Tieren. Gesetzlich erlaubt sind maximal **1'500** Schweine pro Betrieb.

Wozu halten wir Schweine?

Mastschweine liefern Fleisch, und Schweinefleisch ist das beliebteste Fleisch in der Schweiz. Der Konsum liegt bei 21 kg pro Person und Jahr. Über 93 % davon kommt aus bäuerlichen Familienbetrieben der Schweiz, 220'000 Tonnen jährlich. Das ist etwa die Hälfte der gesamten inländischen Fleischproduktion.

Sind sie gesund?

Eine wichtige Frage für Schweinehalter. Er bietet deshalb den Tieren gutes Futter und gute Stallbedingungen und achtet immer streng auf Stallhygiene und Sauberkeit.

Wie schnell wächst ein Schwein?

1,5 kg

Geburtsgewicht

25 kg

Nach 9 Wochen

105–110

Tage Mastzeit

110 kg

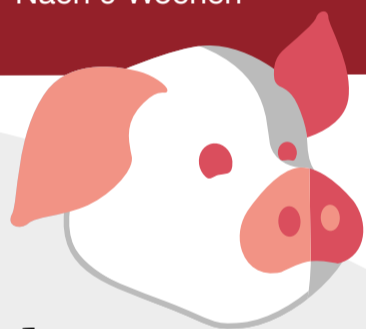
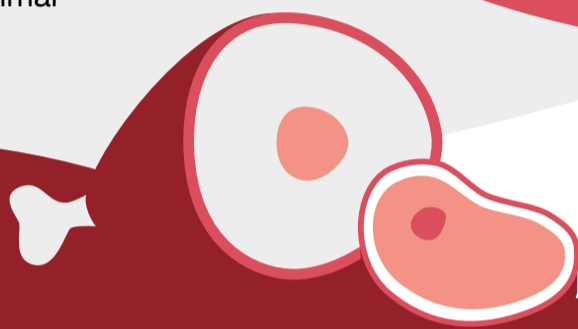
Lebendgewicht

88 kg

Schlachtgewicht

65 kg

Fleisch für den Verkauf



Wer hat Stehohren, wer lässt sie hängen?

Das Schweizer Edelschwein hat Stehohren und kommt am häufigsten vor (70 % aller Schweizer Schweine). Die Schweizer Landrasse erkennt man an den Hängeohren. Die Kreuzung zwischen beiden heisst PRIMERA®.

Haben es Schweizer Schweine besser als andere?

Ja, das Schweizer Tierschutzgesetz geht viel weiter als das EU-Recht und sichert das Wohlbefinden im Stall, beim Abferkeln, in der Behandlung der Tiere und bezüglich Futter.

Darüber hinaus verpflichten sich 65 % der Schweizer Betriebe zur «Besonders tierfreundlichen Stallhaltung» (BTS), 50 % gewähren den Tieren permanenten Auslauf im Freien (Programm RAUS) und 1 % erfüllen die Bio-Norm.

Was fressen die Schweine?

Getreide, Kartoffeln und Nebenprodukte und Ausschussware aus der Lebensmittelindustrie (z.B. Molke, Trester, Backwaren, Schokolade) geben ihnen **Energie**. Soja oder Rapsschrot und Hülsenfrüchte liefern **Eiweiss**. Dazu kommen **Mineralstoffe** (Spurenelemente, Vitamine). Ergänzt ist dieses Futter durch ausreichend **Wasser** sowie Gras und Stroh als **Raufutter** für die Verdauung und zur Beschäftigung. Das Futter ist GVO-frei, die Soja aus nachhaltigem Anbau (Sojanetzwerk Schweiz und Donau Soja).

Zucht, Produktion oder Mast?

Die Schweinehaltung umfasst drei Bereiche:

1. Zucht von reinrassigen Tieren und Vermehrung von Muttersauen
2. Ferkelproduktion mit Muttersauen
3. Schweinemast.

Geschlossene Betriebe umfassen alle Bereiche. Andere Betriebe konzentrieren sich auf einen Bereich und schliessen sich mit Betrieben der anderen Bereiche zusammen.